

ab 1110.01

405

99/40

9. Februar 1940.

Herrn
des
Professor Dr. R. S c h o l z
deutsche Geschichtskunde.

Leipzig, den 5. Februar 1940
Hardenbergstr. 33

Leipzig S 3
Hardenbergstr. 33

Sehr verehrter Herr Kollege!

Der Druck Ihrer Planctus-Ausgabe ist nach wie vor gesichert; und es ist selbstverständlich auch mein dringender Wunsch, daß sie sofort gedruckt wird, wenn das Manuskript fertig vorliegt. Dies möchte ich allerdings abwarten, da wir nachträgliche Korrekturen der das Reichsinstitut belastenden Kosten halber vermeiden müssen. Ich war übrigens der Meinung, daß Herr F i c k e r m a n n Ihnen bereits das Manuskript zurückgeschickt habe. Soeben erst höre ich von ihm, daß er Ihnen die 2. Hälfte seiner Bemerkungen und Vorschläge hoffentlich in nächster Zeit zugehen lassen könne; gerade in diesem Teil lägen große sprachliche Schwierigkeiten vor.

Ich möchte Ihnen die Frage vorlegen, ob es Ihnen nicht möglich wäre, nach Kenntnismahme der Fickermannschen Vorschläge einmal nach Berlin herüberzukommen, um mit F. und auch mir selbst alles Nötige mündlich zu besprechen. Allerdings müßte das noch im Februar oder Anfang März geschehen, da ich dann auf wahrscheinlich mindestens 4 Wochen verreisen muß. Sonst würde der Druckbeginn sich noch ^{weiter} hinauszögern, als uns lieb ist. Eine Korrektur

Ein Probedruck liegt noch nicht vor. Ich hatte seinerzeit Herrn H e i m p e l nur geschrieben, daß er ihn erhalten werde, sobald wir ihn hätten. Selbstverständlich wird er Ihnen ebenfalls zugehen, wie es auch schon damals beabsichtigt war. Natürlich bin ich in jeder Weise darauf bedacht, daß Ihre Rechte als Mitherausgeber voll gewahrt werden.

Mit den besten Empfehlungen

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler! Ihr ergebenster

Ihr ergebenener

 R. Scholz

old
n
burg